

Gleich lautende Erlasse
der obersten Finanzbehörden
der Länder
vom 5. November 2015

**Vorläufige Festsetzung (§ 165 Absatz 1 AO) der Erbschaftsteuer (Schenkungssteuer);
vorläufige Feststellungen nach § 13a Absatz 1a ErbStG
und nach § 13b Absatz 2a ErbStG**

TOP 6 der Sitzung AO III/2015 vom 16. bis 18. September 2015;
TOP II/2 der Sitzung ErbSt III/15 vom 15. bis 18. September 2015

Das Bundesverfassungsgericht hat mit Urteil vom 17. Dezember 2014 - 1 BvL 21/12 - (BStBl 2015 II S. 50) entschieden, dass § 13a und § 13b ErbStG, jeweils in Verbindung mit § 19 Absatz 1 ErbStG, mit Artikel 3 Absatz 1 des Grundgesetzes unvereinbar sind. Es hat den Gesetzgeber verpflichtet, spätestens bis zum 30. Juni 2016 eine Neuregelung zu treffen. Bis zu dieser Neuregelung bleibt das bisherige Recht weiter anwendbar.

Im Hinblick auf diese Verpflichtung zur gesetzlichen Neuregelung sind im Rahmen der verfahrensrechtlichen Möglichkeiten sämtliche Festsetzungen nach dem 31. Dezember 2008 entstandener Erbschaftsteuer (Schenkungssteuer), sämtliche Feststellungen nach § 13a Absatz 1a ErbStG sowie sämtliche Feststellungen nach § 13b Absatz 2a ErbStG gemäß § 165 Absatz 1 Satz 2 Nummer 2 AO in vollem Umfang vorläufig durchzuführen.

In die Bescheide sind folgende Erläuterungstexte aufzunehmen:

Erbschaftsteuerbescheid (Schenkungssteuerbescheid)

„Die Festsetzung der Erbschaftsteuer (Schenkungssteuer) ist gemäß § 165 Absatz 1 Satz 2 Nummer 2 AO im Hinblick auf die durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2014 - 1 BvL 21/12 - (BStBl 2015 II S. 50) angeordnete Verpflichtung zur gesetzlichen Neuregelung in vollem Umfang vorläufig. Sollte aufgrund der gesetzlichen Neuregelung dieser Steuerbescheid aufzuheben oder zu ändern sein, wird die Aufhebung oder Änderung von Amts wegen vorgenommen.“

Feststellungen nach § 13a Absatz 1a ErbStG bzw. nach § 13b Absatz 2a ErbStG

„Die in diesem Bescheid getroffenen Feststellungen nach § 13a Absatz 1a ErbStG oder § 13b Absatz 2a ErbStG sind gemäß § 165 Absatz 1 Satz 2 Nummer 2 AO im Hinblick auf die durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2014 - 1 BvL 21/12 - (BStBl 2015 II S. 50) angeordnete Verpflichtung zur gesetzlichen Neuregelung in vollem Umfang vorläufig. Sollte aufgrund der gesetzlichen Neuregelung dieser Feststellungsbescheid aufzuheben oder zu ändern sein, wird die Aufhebung oder Änderung von Amts wegen vorgenommen.“

Im Übrigen gelten die in dem BMF-Schreiben vom 16. Mai 2011 (BStBl I S. 464) getroffenen Regelungen entsprechend.

Die gleich lautenden Erlasse vom 12. März 2015 (BStBl I S. 222) werden aufgehoben.

**Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg**

3-S033.8/69

**Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen, für Landesentwicklung
und Heimat**

37/34-S 0338-1/4

**Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin**

S 0338-4/2001

**Ministerium der Finanzen
des Landes Brandenburg**

33-S 0338/12#01#04

**Die Senatorin für Finanzen der
Freien Hansestadt Bremen**

S 0338-1/2014-1/2015-13-2

**Finanzbehörde der Freien
und Hansestadt Hamburg**

S 0338 - 2012/007 - 51

**Hessisches Ministerium
der Finanzen**

S 0338 A - 018 - II 11

**Finanzministerium
Mecklenburg-Vorpommern**

S 0338-00000-2012/003

**Niedersächsisches
Finanzministerium**

S 3700 - 41 - 35 1
S 0338 - 16 - 33 11

**Finanzministerium des Landes
Nordrhein-Westfalen**

S 0338 - 26 - V A 2

**Ministerium der Finanzen
Rheinland-Pfalz**

S 0338 A - 10-004 - 446

**Saarland
Ministerium für Finanzen und Europa**

S 0338-1#036

**Sächsisches Staatsministerium
der Finanzen**

31-S 0338/37/60-2015/40617

**Ministerium der Finanzen
des Landes Sachsen-Anhalt**

44 - S 0338 - 25

**Finanzministerium des Landes
Schleswig-Holstein**

S 0338-013/11

Thüringer Finanzministerium

S 0338 A - 18 - 23.1